

Bild: LDT Dosiertechnik

So bitte nicht! In der mobilen Trinkwasserversorgung wird häufig mit abenteuerlichen Schlauchkonstruktionen gearbeitet, die gesundheitsgefährdende Risiken bergen.

## Ende gut, alles gut?

**Trinkwasser ist das Lebensmittel schlechthin und lässt sich nicht ersetzen. Es muss frei von Krankheitserregern sein und darf keine gesundheitsschädlichen Eigenschaften haben. Dass man dies sogar mobil sicherstellen kann, beweisen Beulco und LDT Dosiertechnik.**

Jens Voigt \*

Einige Vorfälle in den letzten Jahren zeigen, dass nicht alle Betreiber einer Trinkwasseranlage die Verantwortung für die Reinigung und Desinfektion der wasserführenden Geräte wirklich ernst nehmen. Die Folge: mikrobiologische Kontaminationen mit Bakterien und Keimen, die sich im sogenannten Biofilm rasant vermehren. Die Bildung eines Biofilms wird unter anderem begünstigt durch:

- Ablagerungen in Heizkesseln und Rohren
- zu geringen Durchfluss
- Stagnation bei Leerstand, Urlaub, Ferien, Betriebsferien oder Umbaumaßnahmen
- nicht entfernte oder unbekannte Tot- oder Stagnationsleitungen
- Toträume in Dichtungen, Absperrventilen, Schiebern, etc.

- nicht fachgerechte Installationen und Wartung von Hausinstallationen

### Mobile Wasserversorgung birgt Gefahren

Vorsicht ist vor allem auch bei der mobilen Trinkwasserversorgung auf Volksfesten, Märkten oder auf Baustellen, mittels Standrohren und Systemtrennern geboten. Diese Wasserentnahmestellen bergen oft gesundheitsgefährdende Risiken, denn sowohl die mobile Anlage als auch das gesamte öffentliche Trinkwassernetz können verunreinigt werden.

In der Regel reinigen und desinfizieren die Wasserversorger beziehungsweise Stadtwerke die Standrohre und Systemtrenner und lagern sie ein. Bei unsachgemäßer

Lagerung besteht die Gefahr, dass sie erneut verunreinigt werden. Insbesondere der Reinigung und Desinfektion von Schläuchen wird in der Regel wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Gerade im Bereich der mobilen Trinkwasserversorgung wird häufig mit abenteuerlichen Schlauchkonstruktionen gearbeitet. Hier gilt es, das Risiko einer Verunreinigung der Wasserversorgungsanlage durch eine Kontamination mit Nichttrinkwasser zu vermeiden.

### Pfiffiger Allrounder

Motivation genug für die Firma Beulco aus Attendorn eine innovative und hocheffiziente Spül-, Desinfektions- und Prüfanlage zu entwickeln, die die Trinkwasserhygiene nachhaltig unterstützt. Die Anlage

Die mobile Reinigungs- und Desinfektionsanlage von Beulco stellt sicher, dass sich kein gefährlicher Biofilm in Trinkwasserversorgungsanlagen bildet.



Bild: LDT Dosiertechnik

ist vielseitig sowohl stationär als auch mobil verwendbar. Sie dient zur Reinigung und Desinfektion von Standrohren, Wasserzählern, Trinkwasser-Unterverteilern, Systemtrennern, Trinkwasserschläuchen und Hausinstallationen. Gleichzeitig lassen sich Standrohre auf Funktionalität prüfen und die jährlich vorgeschriebene Prüfung von Systemtrennern vornehmen. Die optimale Trinkwasserqualität wird bei einem Redox-Wert von 650 – 700 mV erreicht.

Der Clou: Die Anlage benötigt keinen elektrischen Anschluss. Die Reinigung findet unmittelbar an der Wasserübergabe statt. Ein wichtiger Bestandteil dieser Anlage ist der Proportionaldosierer Dosatron von LDT Dosiertechnik aus Hamburg, der das Reinigungs- und Desinfektionsmittel Beulco Clean proportional zur Wassermenge, dem Wasserstrom unmittelbar zudosiert. Am Wassernetz angeschlossen, nutzt der Dosierer ausschließlich den Wasserdruck als Antriebskraft. Das kontinuierliche und sofortige Mischen in der Mischkammer des Dosierers sorgt für eine homogene und betriebsfertige Lösung, die sofort einsatzbereit ist, zum Beispiel

zur Desinfektion und Reinigung.

### Umweltfreundliche Desinfektion

Das zum Einsatz kommende Desinfektionsmittel Beulco Clean ist ein Natriumhypochlorit und wird in einem elektrolytischen Verfahren (Membranzellenelektrolyse) hergestellt. Es ist rein biologisch und weder giftig noch ätzend. Gegenüber anderen Verfahren der Desinfektion von Trinkwasser, sei es chemisch oder mittels UV-Strahlung, Ultraschallbehandlung oder thermische Behandlungen, sind keine Nachteile bekannt. Ganz im Gegenteil das umweltfreundliche Desinfektionsmittel zerstört den Biofilm nachhaltig, ist kein

eingelagerten Standrohre oder für eine schnelle und effektive Desinfektion und Reinigung der Trinkwasserschläuche direkt vor Ort. Das System kommt bereits viel-

## Nicht alle Betreiber von Trinkwasseranlagen nehmen die Reinigung und Desinfektion ernst

Gefahrgut und geruchs- und geschmacksneutral. Ein weiteres Plus: Es verkürzt den Zeitaufwand für die Desinfektion, da kein Nachspülen oder längere Verweildauer notwendig ist. Die Anlage nutzen zum Beispiel Wasserversorger für eine schnelle Nachreinigung der

fach bei der Trinkwasserhygiene in Schulen, Sporthallen, Hotels, Krankenhäuser und Altenheimen sowie im gewerblichen Brauchwasserbereich zum Einsatz.

\* Jens Voigt, Sales & Marketing, LDT Dosiertechnik GmbH, Hamburg

Der LDT Dosatron Proportionaldosierer arbeitet ohne Elektrizität.

(Anzeige)

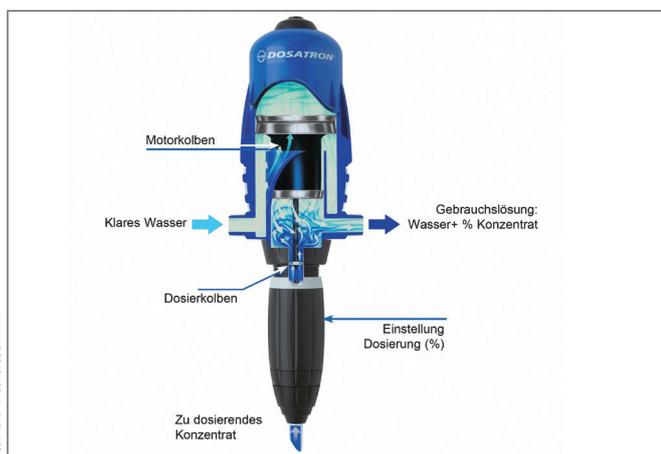


Bild: LDT Dosiertechnik